

Pädagogischer Studientag des Kollegiums

Am kommenden Montag, 9. Juni, findet ein pädagogischer (Teil-)Studientag des Kollegiums statt. Von der 5. Stunde an arbeiten die Lehrerinnen und Lehrer innerhalb der sog. Produktiven Fachkonferenzen. Ab 16.30 Uhr findet dann eine Lehrerkonferenz statt.

Für die Schülerinnen und Schüler findet nach der 4. Stunde kein Unterricht mehr statt. Stattdessen sind für die ausfallenden Unterrichtsstunden Aufgaben zu bearbeiten, die von der Schule gestellt und vorbereitet werden. Für SchülerInnen, die nach der 4. Stunde noch nicht nach Hause fahren können, steht bis zur Abfahrt der Busse eine Aufsicht zur Verfügung.

Am Dienstag, 17. Juni, findet – wie am Ende des ersten Halbjahres auch – ein ganztägiger Konferenztag u. a. zur Beratung der Kopfnoten statt. Auch an diesem Tag wird kein Unterricht stattfinden, die Schülerinnen und Schüler werden zusätzliche Aufgaben zur Bearbeitung mit nach Hause bekommen.

Breitenbach

Film- und Theaternacht im Arnoldinum

Am vergangenen Donnerstag fand in der Aula des Gymnasiums Arnoldinum die große Film- und Theaternacht statt. Bereits vor fünf Jahren gab es zur Feier der Wiederbegründung der Schule ein derart abend- und nachtfüllendes Ereignis als sogenannte „I. Theaternacht“.

In diesem Jahr feiert das Arnoldinum sein 420-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grunde haben die drei Literaturkurse der Jahrgangsstufe 12 sich überlegt, ihre Theater- und Filmproduktionen auf einen Termin zu legen. Schulleiterin Dr. Agnes Linß begrüßte die Zuschauer einer voll besetzten Aula zu diesem Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten und wünschte dem Publikum und den Akteuren viel Freude in den nächsten vier Stunden.

„2 live“



Und schon ging es los mit „2 live“! Der musikpraktische Kurs der Jahrgangsstufe 12, bestehend aus 24 Schülerinnen und Schülern unter der Leitung des Musiklehrers Wulf Kickhäfer, hatte sich vorgenommen, eine Parodie auf die vielen Casting-Shows der deutschen Fernsehlandschaft in Bühnen- und Filmszenen umzusetzen. Es ist die Geschichte zweier Mädchen, die gerade ihre Schullaufbahn abgeschlossen haben und noch nicht so recht wissen, was sie demnächst beruflich machen wollen. Da bietet sich ein Casting förmlich an! Und - seien wir doch einmal ehrlich: Wollen wir nicht alle einmal groß herauskommen? Es reizt das Abenteuer, es lockt das große Geld! Wollten wir nicht schon immer eine Reise in einen Container gewinnen? Wenn dem nicht so wäre, warum gibt es überhaupt so viele dieser Shows? Und wozu sind sie eigentlich nützlich?

Ja, das haben sich auch die Akteure von „2 live“ gefragt. Sie wollten in ihrem Stück heitere Antworten auf die Verführbarkeit durch die Medien geben. Eine Riesenshow mit Musik, Film, Theater, Rhythmik, Songs und Tanz boten die Schülerinnen und Schüler einer sichtlich amüsierten Zuschauerschaft.

"Should I Stay or Should I Go?"

Der Englisch-Literaturkurs, betreut von Sibylle Westarp und Ulrich Dorenkamp, präsentierte den Film "Should I Stay or Should I Go?", in dem es um vier Jugendliche geht, die sich in einer schweren und scheinbar ausweglosen Lebenskrise befinden. Die Handlung ist eine Adaption des Romans „A Long Way Down“ von Nick Hornby, der aus unterschiedlichen Vorschlägen der Schülerinnen und Schüler als Grundlage des Films ausgewählt wurde. Der Zufall fuhr die vier Protagonisten Martin (Philipp Schoppe), Alex (Christian Wengert), Jess (Schanna Lorenz) und Maureen (Anja Kosmann) zusammen, die sich am Ende ihrer Schulzeit unabhängig voneinander und aus unterschiedlichsten Motiven in scheinbar ausweglosen Lebenskrisen befinden.



Die Charaktere im Film wurden auf der Basis des Romans zum Teil neu kreiert. In Gruppen entwickelten die Kursteilnehmer dazu Charakterprofile, die die Rollen für die Schülerinnen und Schüler greifbar machten. In einem nächsten Schritt wurde das Storyboard verfasst, das den Weg der Protagonisten von ihrem jeweiligen „Endpunkt“ krisenhafter Entwicklungen durch den Austausch mit den anderen zu Möglichkeiten neuer Anfänge fuhr. Für die Dreharbeiten wurden Kamera- und Regieteams gebildet, die in dieser Phase zusammen mit den Hauptdarstellern einen Großteil der Arbeit zu leisten hatten. Unterstützt wurde das Filmen durch Gastrollen von Teilnehmern des Deutsch-Literaturkurses.

An den abschließenden Schnitt- und Produktionsarbeiten waren insbesondere Christian Wengert und Thomas Galler beteiligt, die engagierte Unterstützung von Johann Edelmann erfuhren, der mit seinem filmischen Knowhow erheblich zur Qualität des Ergebnisses beitrug. Nachdem es die letztjährige Produktion „The Sorrows of Young Walter“ beim Schülerfilmfestival in Marl unter die letzten zehn Bewerber schaffte, hofft der Englisch-Literaturkurs in diesem Jahr auf einen ähnlichen Erfolg.

„El Bruno“

Mit dem von Michael Heidemann geschriebenen Theaterstück „El Bruno - Kalter Kaffee und heiße Tomaten“ des Deutschliteraturkurses wurde dem Publikum schließlich ein Kuriositätenkabinett allerlei illustrierter Persönlichkeiten präsentiert. Die Tatsache, dass der fiese Mafioso El Bruno (warum er so heißt, weiß niemand - er ist weder Spanier noch Italiener) Bürgermeister werden will, diente dabei lediglich als Initialzündung für unzählige Verwicklungen. So geriet El Brunos Anwalt in Gefahr, weil ihm wichtige Akten, die für Bruno bestimmt waren, gestohlen wurden. Seine Familie musste erfahren, dass er der Vater des Sohnes des Hausmädchens ist. All das wiederum fand statt unter der Beobachtung dreier Ermittler, die El Bruno das Handwerk legen wollten. Und auch vier durchgeknallte Drogendealer hatten ihre Hände mit im Spiel ... Begleitet von den unterstützenden Kommentaren des Moderatorenduos entwand sich so im Laufe des späten Abends ein zunächst undurchsichtig erscheinendes Knäuel an Nebenhandlungen. Das gesamte Stück sollte dabei als Collage und Persiflage auf alle möglichen Genreversatzstücke des modernen Films verstanden werden. Kein Wunder also, dass auch die obligatorische Liebesgeschichte nicht fehlen durfte.



Somit stand „El Bruno“ in Verbindung mit „2 Live“, das den alltäglichen Wahnsinn des heutigen TV-Programmes genüsslich auf die Schippe nahm. Auch „El Bruno“ fand Gefallen beim Publikum und reihte sich damit ein in die mit reichlich Applaus bedachten Darbietungen der Literatur- und Musikkurse der Jahrgangsstufe 12.

Am Ende einer langen Theater- und Filmnacht waren sich alle einig: die Jubiläumsaufführung der Jahrgangsstufe 12 war ein großer Erfolg. Das Experiment, alle Produktionen der Literaturkurse aufgrund des feierlichen Anlasses an einem einzigen Tag zu präsentieren, hat sich gelohnt. Stehende Ovationen waren der Dank des Publikums an Autoren, Akteure und Helfer vor und hinter der Bühne. Natürlich wurden auch die betreuenden Lehrerinnen und Lehrer der drei Literaturkurse nicht vergessen, sie erhielten ebenso Applaus und Dank verbunden mit der Bitte, möglichst bald die nächsten Inszenierungen in Angriff zu nehmen.